

## Rennbericht

### 3. Rennen in Duisburg, 27.08.2016

#### Hitzeschlacht in Duisburg

Der high score lag am Freitag bei 36° und auch am Samstag wurden ähnliche Temperaturen um und an der Rennstrecke in Duisburg gemessen.

Das HiP Motodrom ist eine wunder schön gelegene sechsspurige Carrera Bahn und Heimstrecke des Pflegepartner Racing Teams. HiP steht für „Haus im Park“ und das beschreibt schon ein wenig die tolle Lage dieser Clubanlage.

Ein weitläufiger Stadtpark mit altem Baumbestand bildete an diesem Wochenende die Kulisse für eines der heißesten Rennen in der dreijährigen WDSM Geschichte.

Wie immer in der WDSM trafen sich die Teams schon am Freitag um einen gemeinsamen Trainingsabend zu absolvieren.

Wie würden die Slot it F22 Reifen bei den hohen Temperaturen funktionieren und wie würden die Fahrer, die mindestens halbstündigen Stints verkraften, das waren zwei der Fragen an diesem Rennwochenende.

Leider musste kurzfristig eines der in der WDSM eingeschriebenen Teams absagen. Alle

Bemühungen Ersatz zu finden schlug leider fehl und so gingen in Duisburg fünf Mannschaften mit folgender Besetzung an den Start.

**Team Pflegepartner Racing** / Hans, Jörg, Frank und Wolfgang

**ProSpeed Slotracing** / Stefan, Winfried und Heinz

**Team H<sup>2</sup>O** / Michael, Peter und Dominik

**WMRM Racing** / Marc, Michael und Rene

**LOS** / Willi, Wolfgang und Günter

Alle Mannschaften waren beim Freitagstraining anwesend und alle hatten unter den hohen Temperaturen zu leiden.

Besonders die Fahrer von ProSpeed die sich, beim gemeinsamen Chiliessen am frühen Abend, noch mehr einheizten, als sie ihr Essen mit ein wenig zu viel Zusatzschärfe veredelten.



Auf der Strecke ging es ebenfalls heiß her und die Rundenzeiten ließen auf ein spannendes Rennen hoffen.

Das Heimteam legte vor, 10,4 Sekunden war das Maß für die anderen Mannschaften.

Dem Chronisten ist am Trainingsfreitag aufgefallen, dass die Teams nicht wie sonst üblich, mehrere verschiedenen Fahrzeugtypen testeten, sondern fast alle hatten sich schon auf ein Model festgelegt.

Japanische Autobaukunst beherrschte die Rennstrecke in Duisburg.

Dreimal Nissan und zweimal Mazda würden wohl am Samstag an den Start gehen.

Das Zweite was bemerkenswert war, am Ende des Trainingstages hatten alle fünf Teams die 10,4s Vorgabe geknackt und so musste das Heimteam wohl noch ein paar Zehntel finden, wenn man ganz nach Vorn wollte.

Die Nacht vor dem Renntag brachte keine Abkühlung und so zeigte das Thermometer um 8:30 als die Teams Samstag an der Strecke eintrafen, schon 28°.

Hans, Jörg, Frank und Wolfgang hatten Frühstück für die Fahrer vorbereitet und dank leckerer Brötchen und vor allem Kaffee, Kaffee und nochmal Kaffee kam langsam Leben ins HiP.

Der WDSM Tabellenführer ProSpeed Slot Racing mussten an diesem Wochenende zwei Stammfahrer ersetzen, aber Stefan hatte ganz schnellen Ersatz mit nach Duisburg gebracht.

Heinz F. und Winfried L., beides erfahrene Racer mit WDSM Erfahrung, sollten für ProSpeed die Kohlen aus dem Feuer holen und vielleicht schon in Duisburg, die Meisterschaft sichern.

Der Meisterschaftszug ist für LOS wohl abgefahren aber trotzdem wollten Willi, Wolfgang und Günter in Duisburg sich nicht auf die faule Haut legen, sondern zeigen, das es besser geht als in Kleve.

Das Pflegepartner Racing Team hatte sich bei seinem Heimrennen viel vorgenommen und die Trainingszeiten deuteten auf eine Platzierung ganz oben auf dem Treppchen hin.

Auch WMRM aus Aachen die erneut ihren ganz schnellen Mazda ins Rennen schickten, wollten in Duisburg den Grundstein zu einem Tabellenplatz unter den ersten Drei legen.

Für H<sup>2</sup>O Rennwerk hatte Michael J. den sauschnellen Nissan, der in Kleve für Furore sorgte, nochmal überarbeitet. Die Ergebnisse vom Freitag waren vielversprechend und so hoffte man auf den lange überfälligen ersten Sieg in der WDSM.

Wie schon beim zweiten WDSM Rennen in Kleve, ging auch in Duisburg die Fahrzeugabnahme ohne Probleme über die Bühne.

Mittlerweile setzen alle Teams die technischen Vorgaben des Reglements perfekt um und auch das Verkleben der Reifen funktioniert sehr gut.



Der erste Höhepunkt jedes WDSM Wochenendes ist das Einzelzeitfahren, so auch in Duisburg.

Jedes Team bestimmt einen Fahrer und dieser muss dann, auf einer Spur die vorher ausgelost wird, innerhalb von einer Minute, eine möglichst schnelle Runde fahren. Wer glaubt das wäre einfach der sollte es einmal probieren. Es ist ungefähr so, als wenn ein Fußballer zum Elfmeter antreten muss. Wie spannend es in Duisburg war, machen die gefahrenen Zeiten deutlich.

LOS / 10,616 s

H<sup>2</sup>O / 10,693 s

ProSpeed / 10,700 s

Pflegepartner / 10,907 s

WRMR / 11,310 s

Der nächste Höhepunkt des Wochenendes war das gemeinsame Mittagessen aller Fahrer. Für diesen Programmpunkt vergeb ich in Duisburg „DREI STERNE“. Der ausrichtende Club hatte extra einen Grillmeister angestellt und dieser verstand sein Handwerk exzellent. Steaks vom Feinsten und Geflügel der Extraklasse wurden serviert. Dazu gab es eine Auswahl an Salaten und diverse Soßen. Den „Scharfmacher“ vom Freitag, an dem sich ProSpeed vergriffen hatte, rührte allerdings heute niemand mehr an ;-))

Als alle Protagonisten gesättigt waren wurde es Ernst.

Pünktlich um 13:00 ging es auf die Hatz nach schnellen Runden und WDSM Punkten.

Die erste Stunde wurde von zwei Teams dominiert, H<sup>2</sup>O und LOS.

LOS auf Spur 1 und H<sup>2</sup>O auf der Vier.

Willi und Dominik, Mazda gegen Nissan hieß das Duell der ersten Stunde.

Auch das Heimteam mit Wolfgang am Drücker, der die Spur 2 beackerte signalisierte, das sie sich nicht abhängen lassen wollten.

Bei WRMR und bei Team ProSpeed passte die Performance dagegen noch nicht. Beide Autos lagen nicht optimal und so musste man schnell einen deutlichen Rückstand verbuchen.

An der Spitze aber tobte die Luzie.

Mittlerweile seit 30 Minuten in der Selben Runde, zeigten Willi und Dominik ein fast fehlerfreies Rennen.

Der Nissan von H<sup>2</sup>O wurde immer stärker und Dominik konnte sich einen Vorsprung erarbeiten. Das das Fahren in Duisburg wirklich Arbeit war können alle Fahrer bestätigen.

Bei 36° begannen nicht nur bei einigen Teams die Reifen zu schmieren sondern auch der Schweiß rann am Fahrerstand in Strömen. Nasse Hände, durchgeschwitzte T-Shirts und vor allen Dingen die Konzentration machte den Teams mächtig zu schaffen.

Wasser war das Zauberwort an diesem Samstag für die Teilnehmer und H<sup>2</sup>O war auch auf der Strecke „das Beste“.

Nach Dominik zeigten auch Michael und Peter, dass es an der Zeit war, den ersten Sieg einzufahren. Mit Rundenzeiten die mittlerweile deutlich schneller waren als die die der Rest des Feldes fahren konnte, baute man den Vorsprung immer weiter aus.

Auf P2 liegend kam LOS unter Druck vom Heimteam.

Wie angekündigt ließen es die Pflegepartner mächtig fliegen.

Nach zwei Rennstunden stand der erste Reifenwechsel an.

ProSpeed die bis dahin nicht zufrieden waren mit ihren Gummis erwischten einen guten zweiten Satz und mit Stefan am Regler kämpfte sich der Tabellenführer zurück ins Rennen.

Ganz anders lief das Rennen für die Gastgeber.

Hans, Jörg, Frank und Wolfgang hatten kein Glück mit ihrem zweiten Reifensatz. Der Nissan, der zu Beginn des Rennens an der Spitze mitmischen konnte, hatte nach dem Wechsel auf neue Gummis, erhebliche Schwierigkeiten. Immer wieder versuchte das Heimteam, durch Veränderung des Setups, den Japaner in den Griff zu bekommen. Leider fanden die Duisburger am dritten WDSM Wochenende, nicht die richtige Abstimmung und man viel immer weiter zurück.

Bei WRMR dagegen lief es genau entgegengesetzt. Zu Beginn des Rennens klagte man über ein grottenschlechtes Fahrverhalten des Mazdas. Michael der auf Spur fünf keine Balance fand und immer wieder an seinen Fahrkünsten zweifelte, versuchte alles, aber das Einsatzauto war im wahrsten Sinne des Wortes „bockig“. Die Aachener Truppe wechselte zweimal auf neue Reifen und konnte durch diesen taktischen Trick das Rennen um Platz Drei lange Zeit offen halten.

Aber auch der direkte Konkurrent der Aachener, das Team von ProSpeed Slot Racing, wechselte zweimal auf neue Reifen. Auch Stefan konnte mit diesem Schachzug die Performance ihres Rennautos deutlich verbessern. Die beiden Wechsel und eine klasse Leistung vom Teamchef am Drücker, brachte die sympathische Truppe an die dritte Position. Mit einer ganz abgeklärten, aber sehr schweißtreibenden letzten Rennstunde, sicherte Winfried für ProSpeed P3 und die weitere Tabellenführung in der WDSM.



An der Spitze beim dritten Rennen der WDSM Saison 2016 aber dominierte H<sup>2</sup>O.

Im elften Anlauf passte für Michael J., Peter R. und Dominik S. alles. Mit einem perfekt abgestimmten Nissan, ohne Reifenprobleme und mit drei Topfahrern am Regler ließ man den anderen Mannschaften nicht den Hauch einer Chance. 56 Runden Vorsprung auf P2 machen deutlich wie gut H<sup>2</sup>O an diesem Wochenende unterwegs war.

Von allen WDSM Teilnehmern Glückwunsch zum Sieg und für die klasse Leistung .

Ein großes Dankeschön geht an die Mannschaft vom HiP für die super vorbereitete Bahn, die Betreuung der WDSM Teilnehmer und die hervorragende kulinarische Versorgung die absolut keine Wünsche offen gelassen hat.

Es hat sich auch in Duisburg gezeigt, dass die WDSM spannenden Motorsport in 1:32 auf höchstem Niveau bietet und das auch auf und neben der Rennstrecke eine gute Stimmung zwischen den Teilnehmern herrscht.

Wir freuen uns auf das spannende Saisonfinale in Köln und erwarten wieder ein tolles Rennwochenende.

